

- 57 -

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 9.

1838.

Dienstag,

30. Januar.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

**Erlasse der Königlichen Bezirks-
Behörden.**

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Die Schultheissenämter werden angewiesen, da, wo es nicht schon geschehen, die Leichenschauer anzuhalten, daß sie ihre Register den K. Pfarrämtern sogleich vorlegen, und sofort an den Oberamtsarzt hieher senden, widrigenfalls sie durch Eigene abgeholt werden müßten.

Den 25. Januar 1838.

K. Oberamt,
Fritz.

Oberamt Horb.

Horb. [LehrmeisterGesuch.] Für einen im Mai dieses Jahrs aus dem Waisenhaus Weingarten zu entlassenden Zögling aus dem biseitigen Oberamtsbezirk, welcher von gesundem und kräftigem Körper und gewandt ist, auch ordentliche Geistesfähigkeiten besitzt, und entweder ein Buchbinder, Tuchscheerer oder Schneider zu werden wünscht, sucht die unterzeichnete Stelle einen Lehrmeister von den angeführten Professionen.

Diejenigen, welche Lust haben, diesen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen wollen sich deßhalb in Bälde an die unter-

zeichnete Stelle wenden und sich über die etwaigen Bedingungen äußern.

Den 23. Januar 1838.

K. gemeinschaftl. Oberamt,
Oberamtmann, Decan,
Dillenius. Wettemann.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Diebstahlsanzeige.] In der Nacht vom 18/19. d. Mts. wurden dem Fuhrmann Joseph Großhans in Altenstaig

ein dunkelblauer Mantel und eine Tabackspfeife mit silbernem Beschlag entwendet, da der Verdacht auf dessen flüchtig gewordenen Dienstknecht Johann Martin Kübler von Dietersweiler, Oberamts Freudenstadt fällt, so bittet man nun um Mitwirkung zur Verhaftung dieses Burschen, welcher bei seiner Entweichung ein blaues Wamms, kurze Lederhosen und lange Stiefel trug.

Als besonderes Kennzeichen wird angegeben, daß Kübler an der einen Hand einen kurzen Finger hat.

Den 22. Januar 1838.

K. Oberamtsgericht,
Straub.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Aus dem Böfinger Pfarrhausbaufonds liegen bei unterzeichneter Beamtung 500 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 22. Januar 1838.

K. Kameralamt,
Weber.

Altenstaig und Calw. [Verdingung der Kirchenbauarbeiten in Zwehrenberg.] Der Erfolg der am 14. December v. J. Statt gehaltenen Verhandlung zu Verdingung der Arbeiten an der neu zu erbauenden Kirche in Zwehrenberg Oberamts Calw, hat die höhere Genehmigung nicht gefunden, es wurden vielmehr die unterzeichneten Stellen mit einer wiederholten Abstreichsverhandlung über sämtliche Bauarbeiten, mit Ausschluß der des Flaschners und unter der Grundlage der allgemeinen Bedingungen vom 14. Juni 1836, beauftragt und haben sie hiezu

Samstag den 10. Februar d. J. festgesetzt. Diese Verhandlung wird in der Kanzlei des Kameralamts in Altenstaig vorgenommen und

Morgens 8 Uhr

mit der Prüfung der in unangefasster Form vorzuliegenden Zeugnisse über technische Befähigung und Vermögen der erscheinenden Handwerksleute eröffnet werden. Zu Beurtheilung des Umfangs des sogleich nach erfolgter Genehmigung zu beginnenden und auch in seinen letzten Zweigen im Sommer 1839 zu beendigen Bauwesens wird bemerkt daß nach dem Voranschlag der Aufwand für die Maurer- und Steinhauerarbeit

auf	7353 fl. 32 fr.
Gipsarbeit	763 fl. 30 fr.
Zimmerarbeit	4411 fl. 2 fr.

Schreinerarbeit	1214 fl. 25 fr.
Glasarbeit	434 fl. 38 fr.
Schlosserarbeit	306 fl. 43 fr.
Schmidarbeit	533 fl. — fr.
Anstricharbeit	292 fl. — fr.

berechnet ist. Die Ortsvorsteher sind gebeten, Gegenwärtiges zur Kenntniß der Meister in den genannten Gewerbsfächern zu bringen.

Den 26. Januar 1838.

K. Kameralamt und
Bauinspektorat,
für beide
Kameralverwalter
Weber.

Altbulach, Oberamts Calw. [Schul- und Rathhausbauwesen.] In hiesiger Gemeinde soll, vermöge höherer Weisung dieses Frühjahr der Bau eines neuen Schul- und Rathhauses angefangen und im Laufe des nächsten Sommers vollendet werden, wozu nach dem revirirten Ueberschlag die Kosten der

Grabarbeit auf	19 fl. 47 fr.
Maurerarbeit	446 fl. 54 fr.
Materialien	275 fl. 40 fr.
Steinhauerarbeit	123 fl. 17 fr.
Gypserarbeit	127 fl. 48 fr.
Zimmerarbeit	1610 fl. 16 fr.
Schreinerarbeit	460 fl. 49 fr.
Schlosserarbeit	215 fl. 4 fr.
Glasarbeit	169 fl. 27 fr.
Hasnerarbeit	6 fl. 56 fr.
Gusseisen	86 fl. — fr.
Pflasterarbeit	7 fl. 30 fr.
Fuhrlohne	206 fl. 29 fr.
Insgemein	40 fl. — fr.

Die öffentliche Abstreichsverhandlung wird

Dienstag den 6. Februar 1838

Vormittags 9 Uhr

dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber welche sich mit obrigkeitlichen Prädikats-

und Verm
eingeladen
Den 1

U
ben
hat
800 fl. o
Den

Fr
B
liegen 3
cherung
Ausleihe
Den

Gü
131 fl.
sicherung

Den
Au

gegen
Pflersch
täglich
Am

G
[Geld

1214 fl. 25 fr.
434 fl. 38 fr.
306 fl. 43 fr.
533 fl. — fr.
292 fl. — fr.
Ortsvorsteher sind
es zur Kenntniß
nannten Gewerbs-

1838.
Cameralamt und
Bauinspektorat,
für beide
Cameralverwalter
Weber.

eramts Calw.
sbauwesen.] In
vermöge höherer
hr der Bau eines
hauses angefangen
ächsten Sommers
nach dem revi.
Kosten der

- 19 fl. 47 fr.
- 446 fl. 54 fr.
- 275 fl. 40 fr.
- 123 fl. 17 fr.
- 127 fl. 48 fr.
- 1610 fl. 16 fr.
- 460 fl. 49 fr.
- 215 fl. 4 fr.
- 169 fl. 27 fr.
- 6 fl. 56 fr.
- 86 fl. — fr.
- 7 fl. 30 fr.
- 206 fl. 29 fr.
- 40 fl. — fr.

reichsverhandlung

Februar 1838
9 Uhr

wozu die Liebhaber
itlichen Prädikats-

und Vermögenszeugnissen versehen wollen,
eingeladen werden.


Den 19. Januar 1838.

Das gemeinschaftliche Amt,
Stadtpfarrer Schultheiß
M. Gd; Holz.
in Neubulach.

 Altenstaig. [Geld auszuleihen.] Die Stadtpflege Altenstaig hat gegen gesetzliche Sicherheit 800 fl. auszuleihen.

Den 16. Januar 1838.

Stadtpfeger,
Schaupp.

 Schwarzenberg, Oberamts
Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung und 5procentige Verzinsung zum Ausleihen parat.

Den 19. Januar 1838.


Schultheiß,
Frey.

Gündringen, Oberamts Horb.
131 fl. PfarreiCapital hat gegen Ver-
sicherung auszuleihen

Pfarrer Widmann.

Den 26. Januar 1838.

Außeramtliche Gegenstände.

 Oberjettingen, Oberamts
Herrenberg. [Pflehschaftsgeld aus-
zuleihen.] Der Unterzeichnete leiht
gegen gesetzliche Versicherung 180 fl.
Pflehschaftsgeld aus und kann dasselbe
täglich abgeholt werden.

Am 20. Januar 1838.

Jakob Koll,
Pfleger.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unter-

zeichneten liegen gegen gesetzliche Ver-
sicherung 170 fl. Pflehschaftsgeld zum Aus-
leihen parat.

Den 20. Januar 1838.

Michael Fuchs.

Reichenbach. [Geld auszuleihen.]
Der Unterzeichnete hat 125 fl. Pflehschafts-
geld aus der Carl Cantnerischen Pflehs-
schaft zum Ausleihen parat.

Den 24. Januar 1838.

Schultheiß Silber.

Nagold. [Bekanntmachung.] Der
unterzeichnete JunftVorstand bringt hie-
mit in Gemäßheit der Bestimmung der
revidirten allgemeinen GewerbeOrdnung
zur öffentlichen Kenntniß, daß

Philipp Conzelmann und
Conrad Roos von Haiterbach und
Balthas Springer von Ebershardt
nach vorangegangener gesetzlicher Prüfung
heute von dem K. Oberamt Nagold, als
Maurer- und Steinhauermeister dritter
Klasse aufgenommen worden seyen.

Den 27. Jannar 1838.

Vdt. Junftobmann Junftvorstand der
Stadtrath Maurer und Steinhauer,
Belling. Oberjunftmeister
Blum.

Sindlingen, Oberamts Herren-
berg. [Gartengemüse und Blumen-
saamen feil.] Bei dem hiesigen Schloß-
gärtner Lachenmaier sind verschiedene Sor-
ten Küchengewächse, Gemüse und Blu-
mensaamen, 3jährige Spargelpflanzen,
große englische Stachel- und Johannis-
beerstauden zu haben.

Den 27. Januar 1838.

Hochfürstlich zu
Colloredo Mannsfeld'sche
Oekonomieverwaltung,
Mdrz.




Schönmünzach. Bei Unterzeichnetem findet ein tüchtiger Metzger, der über sein moralisches Betragen, Ehrlichkeit und Fleiß gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, sogleich einen Platz.

Den 19. Januar 1838.

Carl M. Leo,
Posthalter.

Ebhausen. [GesangVerein.] Am Lichtmessfeiertage den 2. Februar ist Gesangverein im Waldhorn in Ebhausen.
Schuller.

 Egenhausen, Oberamts Nagold. Bei Unterzeichnetem liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 23. Januar 1838.

Joh. Michael Henßler.

Birstingen. [ReinenmacherBand feil.] Bei dem Unterzeichneten sind 37 weiße und 43 schwarze SchabBand gegen billige Preise zu haben.

Den 18. Januar 1838.

Kasimir Boreis,
Schreinermeister.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,

den 27. Januar 1838.

Dinkel alter	6 fl. 24kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		12 Schfl.	0 Eri.	
Dinkel neuer	1 Schfl. 5fl. 40kr.	5fl. 20kr.	5fl. — kr.	
Verkauft wurden		47 Schfl.	0 Eri.	
Haber	4fl. 34kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		5 Schfl.	0 Eri.	
Gersten	9fl. 36kr.	9fl. 24kr.	9fl. 12kr.	
Verkauft wurden		2 Schfl.	4 Eri.	
Linzen	1 Schfl. 8fl. 32kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		0 Schfl.	2 Eri.	

In Altenstaid,

den 24. Januar 1838.

Dinkel alter	1 Schfl. 6fl. 50kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden		3 Schfl.	0 Eri.	
Dinkel neuer	1 — 5fl. 40kr.	5fl. 36kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		67 Schfl.	5 Eri.	
Haber	1 — — fl. — kr.	4fl. 30kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		5 Schfl.	0 Eri.	

Gerste	1 — — fl. — kr.	10fl. 12kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		3 Schfl.	2 Eri.	
Roggen	1 — — fl. — kr.	10fl. 30kr.	— fl. — kr.	
Verkauft wurden		5 Schfl.	7 Eri.	

Weltbühne.

Wien den 20. Januar. Der Winter ist bei uns nun in einer Heftigkeit eingetreten, wie man sie seit 20 Jahren nicht mehr kennt. Selbst die nächste Verbindung um Wien ist für diesen Augenblick durch zusammengewehte Schneemassen unterbrochen. Mehrere Wachposten sollen in der Nacht erfroren seyn. Die Eisdecke der Donau gewinnt eine enorme Dicke, und man fürchtet bedauerliche Scenen beim ersten Thauwetter. Bei der strengen Kälte und großen Schnee dringen seit Kurzem die Wölfe aus ihren Schlupfwinkeln hervor, und holen nicht allein manches Schaf, sondern brechen auch in die Gehöfte, um Schweine und Füllen, wo sie derselben habhaft werden können, zur Beute zu nehmen. Man hört auch viel von tollten Hunden.

Ich hab Geld, ich hab Geld, —
Alles Trübe ist erhellet;
Ich hab Geld, ich hab Geld, —
Mein gehört die ganze Welt.

Sonst hieß Mädchen plump und dumm,
Für ihr Lob war Feder stumm;
Jetzt bin fein ich und gewandt,
Sprudle Wig und hab Verstand; denn —
Ich hab Geld.

Sonst mußt ich verachtet stehn,
Keiner hat mich angesehen;
Jetzt von Frevern ohne Zahl,
Habe ich die freie Wahl; denn —
Ich hab Geld.

Hoffnungslos verliebt zu seyn,
War sonst meine Furcht und Pein;
Ei wie ändert manches sich,
Jetzt verliebt man sich in mich; denn —
Ich hab Geld.

Auflösung des Räthfels in No. 6 u. 8.

U b s c h i e d.

K r u g.

In

Nagold,

ur



betreffend
fällen au
Theil na
werden in
Ministeri
schriften
ner bei
selbst zu
Beobacht
Inhabern
ministrat

Bei
chen Per
welche al
mit gesu
begabt, u
wehrs er
wichtigste
übung d
schaft er

Bei

